

Anfrage an den Oberbürgermeister Holger Kelch

und der zuständigen Verwaltung.

Anfragegegenstand: Sicherer Hafen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Holger Kelch,
Sehr geehrte Verwaltung,

in der Stadtverordnetenversammlung am 24.03.2021 so wie in mehreren Ausschüssen im März 2021 wird darüber debattiert, dass Cottbus ein „Sicherer Hafen“ für Flüchtlinge werden soll.

Aus diesem Antrag ergeben sich folgende Fragen.

1. Gibt es in der Stadt Cottbus einen Zuzugsstopp?
2. Wie viel Migranten/Flüchtlinge/Subsidiäre Schutzberechtigte leben zum jetzigen Zeitpunkt in Cottbus?
 - 2.1. bitte einzeln in Herkunftsland und Staatsangehörigkeit angeben.
3. Wie kann die Verwaltung sicherstellen, dass es nicht zu noch mehr Übergriffen durch Flüchtlinge/Migranten/ Subsidiäre Schutzberechtigte kommt wie in den vergangenen Jahren geschehen?
4. Wo sollen bei dem derzeitigen Wohnungsmangel neue Flüchtlinge/Migranten/ Subsidiäre Schutzberechtigte untergebracht werden?
5. Wer trägt die Kosten der Unterkunft, Verpflegung, Hygieneartikel und sonstiges der Flüchtlinge/Migranten/ Subsidiäre Schutzberechtigte?
6. Dürfen wir als HSK Kommune diesen Mehraufwand der Unterbringung und Alimentierung neuer Flüchtlinge/Migranten/ Subsidiäre Schutzberechtigte überhaupt durchführen?
 - 6.1. Wenn ja, woher kommt das Geld, wie wird die Neuaufnahme finanziert?
7. Wie soll bei der derzeitigen Arbeitslosensituation eine Arbeitsintegration in der Region stattfinden?
8. Warum werden jetzt schon hier lebende Arbeitslose Flüchtlinge/Migranten/ Subsidiäre Schutzberechtigte nicht zur gemeinnützigen Arbeit herangezogen?
 - 8.1. Wenn doch, wie viel der Flüchtlinge/Migranten/ Subsidiäre Schutzberechtigte sind in gemeinnütziger Arbeit (in Prozent).

Im Voraus besten Dank für die Beantwortung.